

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 1

Illustration: Neujahrsball der Schweizerischen Kantonswappen

Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neujahrssball der Schweizerischen Kantonswappen

Boscevite



So tanzen sie ins neue Jahr,
halb in Zivil, als Bööggen halb.
Doch es wird wie's immer war,
am End ein Tanz um's goldne Kalb.

EIN NEUES JAHR!

Zeigt fort mit sauren Sorgen!
Silvester ruft es laut,
Das H e u t e ist nicht M o r g e n,
Drum mutig aufgeschaut!
Einmal muß alles enden,
Ob gut, ob schlecht es war.
Es muß sogar sich wenden
Von Zeit zu Zeit — das Jahr!

Komm', junges Fahr, wir wollen
Dich h o f f n u n g s v o l l b e s h a u n
Nicht lange müßig grossen,
Nein, b e f f e r weiterbauen.

Wie mancher hat genossen
 Fast täglichen Verdruß!
 Als sich die Frucht eröffneten,
 War's eine t a u b e Rüß.
 Und d a r u m biss die Zähne
 Er sich so wund und weh!
 Wie gern sagt — ohne Träne
 Er diesem Jahr: „Ade!“

Reich' mir die Hand zum Reigen,
Da du so nah' mir steh' st!
Gar bald wird es sich zeigen,
Wie du dich gibst und drehst. R. N.

Nicht jeden traf die Rute,
Des Schikals Hinterlist.
Doch das Schöne, Gute
Zu leicht der Mensch vergibt.
Er sucht im Weizenhaufen
Gern nach dem schlechten Korn.
Statt ruhig zu verschaußen,
Stößt er ins Klagehorn.